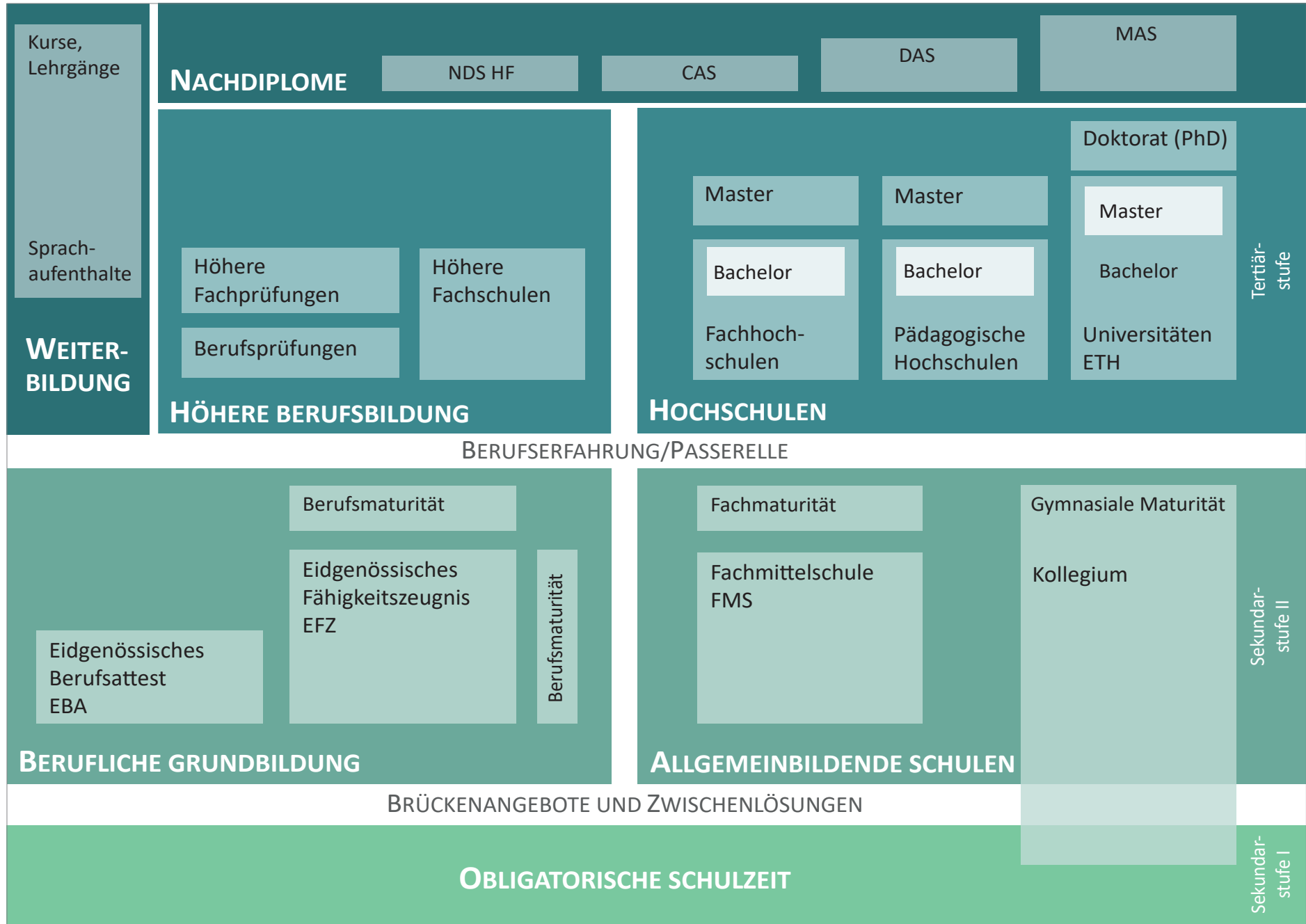


# Das Schweizer Bildungssystem





Das Schweizer Bildungssystem in seiner Durchlässigkeit bietet für jede Ausgangslage vielfältige Möglichkeiten der Weiterentwicklung. Höhere Fachschulen, Fachhochschulen, Universitäten und ETH bieten **Nachdiplomkurse** und **Nachdiplomstudien** an. Diese ermöglichen die Erweiterung und Vertiefung von Fachkenntnissen und Wissen: Nachdiplome NDS HF, Certificate of Advanced Studies CAS, Diploma of Advanced Studies DAS, Master of Advanced Studies MAS. Neben Schulen und Hochschulen bieten verschiedene Unternehmen und Organisationen Weiterbildungen an. Je nach Ziel und Umfang wird zwischen **Kursen** und **Lehrgängen** unterschieden. Sprachaufenthalte ermöglichen unterschiedlichen Ziel- und Altersgruppen, eine Fremdsprache zu erlernen resp. Sprachkenntnisse zu verbessern.

## Tertiärstufe

### Höhere Berufsbildung / Tertiärstufe B



#### Höhere Fachprüfungen (HFP)

Mit der Höheren Fachprüfung („Meisterprüfung“) erwerben Berufsleute ein eidgenössisches Diplom und qualifizieren sich für Arbeitsbereiche mit hoher Verantwortung oder als Experte/Expertin in einem Berufsfeld. Voraussetzung sind in der Regel mehrjährige Berufspraxis im entsprechenden Fachbereich und oftmals eine Berufsprüfung.

#### Berufsprüfungen (BP)

Die Berufsprüfung führt zum eidgenössischen Fachausweis und qualifiziert Berufsleute für Funktionen, in denen vertiefte Fachkenntnisse und/oder Führungsqualitäten verlangt werden. Voraussetzung sind in der Regel mehrjährige Berufspraxis im entsprechenden Fachbereich und eine berufliche Grundbildung.

#### Höhere Fachschulen (HF)

Höhere Fachschulen vermitteln theoretische und praktische Kenntnisse für spezialisierte Berufsleute und mittlere Kader. Die Ausbildung führt zu einem eidgenössisch anerkannten Diplom HF. Voraussetzung ist ein Abschluss der Sekundarstufe II, in der Regel erfordert die Ausbildung vorgängige Berufserfahrung.

### Hochschulen / Tertiärstufe A



#### Fachhochschulen (FH)

Fachhochschulen bieten praxisbezogene Studiengänge und Weiterbildungen auf Hochschulstufe an. Sie qualifizieren Berufsleute für eine anspruchsvolle spezialisierte Funktion oder eine höhere Kaderfunktion. Voraussetzung ist eine Berufsmaturität oder eine gymnasiale Maturität, in der Regel mit Arbeitswelterfahrung.

#### Pädagogische Hochschulen (PH)

Pädagogische Hochschulen bilden für den Unterricht von der Vorschulstufe bis zur Sekundarstufe II aus. Voraussetzung: je nach angestrebter Unterrichtsstufe, in der Regel eine gymnasiale Maturität oder Fachmaturität Pädagogik. Andere Abschlüsse mit Ergänzungsprüfung sind möglich.

#### Universitäten / Eidgenössische Technische Hochschulen ETH (Universitäre Hochschulen UH)

Die Universitäten und Eidgenössischen Technischen Hochschulen (ETH) bieten akademische Studien zu den unterschiedlichsten Fachgebieten an. Sie vermitteln theoretische und wissenschaftliche Grundlagen. Voraussetzung ist in der Regel eine gymnasiale Maturität. Auch eine Berufs- oder Fachmaturität mit einer bestandenen Ergänzungsprüfung (Passerelle) oder ein Fachhochschulabschluss ermöglichen den Zugang zu den Studiengängen an Universitäten und ETH.

## Berufserfahrung / Passerelle

Ermöglicht ein Abschluss auf Sekundarstufe II keinen direkten Zugang zur gewünschten Ausbildung auf Tertiärstufe, kann eine Zulassung mit Zusatzqualifikationen erreicht werden (ergänzende Ausbildung, Zusatzprüfung oder praktische Erfahrung, je nach Studienrichtung). Die Passerelle (Vorbereitungskurs mit erfolgreicher Zusatzprüfung) ermöglicht Personen mit einer Berufsmaturität oder Fachmaturität die Zulassung zu Universitären oder Pädagogischen Hochschulen.

## Sekundarstufe II

### Berufliche Grundbildung



#### Eidgenössisches Berufsattest EBA

Die berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest EBA dauert 2 Jahre und richtet sich an Personen mit vorwiegend praktischen Fähigkeiten und Interessen. Nach erfolgreich erlangtem EBA ist ein Einstieg ins 2. Lehrjahr der beruflichen Grundbildung EFZ im entsprechenden Berufsfeld möglich.

#### Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ

Die berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) dauert je nach Beruf 3 oder 4 Jahre und vermittelt die für den Beruf notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten. Die Ausbildung verbindet berufliche Praxis und Theorie. Sie erfolgt dual oder in einem schulischen Angebot (schulisch organisierte Grundbildung). Über den Berufsabschluss für Erwachsene können Erwachsene eine Grundbildung EFZ nachholen.

#### Berufsmaturität (BM)

Die Berufsmaturität kann während (BM1) oder nach der beruflichen Grundbildung erworben werden (BM2). Sie ergänzt die berufliche Grundbildung EFZ mit einer erweiterten Allgemeinbildung und berechtigt zum Bachelor FH Studium im selben Bereich an einer entsprechenden Fachhochschule. Mit Zusatzleistungen (Ergänzungsprüfung Passerelle) steht auch der Zugang an eine Universitäre (UH) oder Pädagogische Hochschule (PH) offen.

### Allgemeinbildende Schulen



#### Fachmaturität (FM)

Die Fachmaturität (FM) kann nach Abschluss einer Fachmittelschule und nach zusätzlichem Praktikum oder schulischem Vorbereitungsjahr (in der Regel im gleichen Fachbereich) erworben werden. Die FM ermöglicht den Zugang zu den Bachelorstudiengängen an den Fachhochschulen im absolvierten Berufsfeld oder zum Bachelorstudium an der Pädagogischen Hochschule PH.

#### Fachmittelschulenausweis (FMS)

Die Ausbildung an einer Fachmittelschule vertieft das Allgemeinwissen sowie berufsspezifische Kenntnisse. Sie führt zum FMS-Ausweis. Dieser ermöglicht direkten Zugang zu gewissen Studiengängen an Höheren Fachschulen HF.

#### Gymnasiale Maturität (GM)

Die gymnasiale Maturität wird an einer Maturitätsschule (Kollegium) erlangt und berechtigt zum Studium an einer Universität/ETH oder Pädagogischen Hochschule PH. Die Zulassung zu den Fachhochschulen (FH) und Höheren Fachschulen (HF) ist mit Zusatzleistungen verbunden (z.B. Berufserfahrung oder Vorbereitungskurse).

## Brückenangebote und Zwischenlösungen



Am Ende der obligatorischen Schulzeit bereiten verschiedene Brückenangebote und Zwischenlösungen Jugendliche ohne Anschlusslösung auf die Berufswahl oder auf eine Ausbildung auf Sekundarstufe II vor.

